

Reißig, Auguste, Händlerin, Nr. 118.
 Renker, Felix, Händler, Nr. 109.
 Richter, Arthur, Händler, Nr. 49f.
 —, Paul, Landwirt, Nr. 50.
 Rittler, Wilhelm, Gastwirt, Nr. 1.
 Rießbeck, Friedr., Klempner, Nr. 41b.
 Rödiger, Robert, Maurerpolier,
 Nr. 35d.
 Rosenhain, Minna, Witwe, Nr. 113.
 Rothe, Otto, Ofenseger, Nr. 45.
 —, Pauline, Witwe, Nr. 46.
 —, Reinhold, Landwirt, Nr. 85.
 Saupe, Gust. Otto, Maurer, Nr. 131.
 Scheibner, Rich., Tischler, Nr. 49c.
 Schiller, Berthold, Zimmerer,
 Nr. 114.
 Schindler, Lina, Witwe, Nr. 87.
 Schmidt, Oswald, Schuhmachermstr.,
 Nr. 37.
 Schramm, Anna, Materialwaren-
 handlung, Nr. 82.
 Schreiber, Liddy, Nr. 35b.
 Schubert, Albert, Zimmerpolier,
 Nr. 80.
 Schumacher, Karl, Geschirrführer,
 Nr. 74.
 Schurig, Herm., Bäckermeister, Nr. 4.
 Sonnenburg, Robert, Korrespondent,
 Nr. 49c.
 Stengler, Ernst, Maurer, Nr. 48.
 Taubert, Georg, Zimmermann,
 Nr. 106.
 Thäle, Bertha, Nr. 29.
 Valentin, Albert, Fleisch- und Tri-
 chinenbeschauer, Nr. 74d.

Better, Otto, Zimmermstr., Nr. 35,
 ↗ Zwenkau 70.
 Voigt, Max, Rosenschulen, Nr. 104,
 ↗ Zwenkau 311.
 Wächtler, Johannes, Bäckermeister,
 Nr. 83, ↗ Zwenkau 308.
 Wallner, Ida Marie, Nr. 14.
 Wegold, Amalie, Witwe, Nr. 130.
 Wehmann, Rich., Maurer, Nr. 10.
 Winkler, Albin, Arbeiter, Nr. 40.
 —, Anna, Nr. 39.
 —, Ernst, Arbeiter, Nr. 23.
 Wittig, Paul, Kolonialwarenhändl.,
 Nr. 126.
 Zechendorf, Bruno, Maschinenarb.,
 Nr. 9.
 Zimmermann, Albert, Obsthändler,
 Nr. 128.

Gewerbetreibende.

Bäcker.

Schurig, Hermann, Nr. 4.
 Wächtler, Johannes, Nr. 83, ↗
 Zwenkau 308.

Fuhrwerksbesitzer.

Georgi, Otto, Nr. 76, ↗ Zwen-
 kau 88.

Futtermittelhändler.

Lehmann, Oswald, Nr. 323.
 Renker, Felix, Nr. 109.

Gärtner.

Beschmidt, Wilhelm, Nr. 77b.
 Brodforb, Richard, Nr. 133.
 Friedrich, Martin, Nr. 63.

Heine, Guido, Nr. 122.
 Koch, Alfred, Nr. 77.
 Voigt, Max, Nr. 104, ↗ Zwen-
 kau 311.

Gastwirtschaft.

Gasthof „Goldener Löwe“, Lud-
 wig, Karl, Bürgermstr., Nr. 21.

Konsumverein.

Konsumverein für Zwenkau und
 Umg. (Bevollmächtigter Ernst
 Weber, Zwenkau), Nr. 23c.

Lebensmittelhandlung.

Wittig, Paul, Nr. 126.

Maschinenschlosserei und Dreherei.

Baum & Barth, Nr. 49e, ↗
 Zwenkau 101.

Sattler.

Müller, Arno, Nr. 16.

Schuhmacher.

Knobloch, Bernhard, Nr. 123.

Schmidt, Oswald, Nr. 37.

Schweinehälfter.

Böhlig, Otto, Nr. 81.

Großmann, Hermann, Nr. 124.

Ludwig, Karl, Nr. 21.

Schramm, Anna, Nr. 82.

Stellmacher.

Günther, Franz, Nr. 33.

Tischler.

Scheibner, Richard, Nr. 49c.

Zimmerei und Holzschnei- derei.

Better, Otto, Nr. 35, ↗ Zwen-
 kau 70.

Kulkwitz

Kulkwitz ist zu einem der bekanntesten Orte der Amtshauptmannschaft geworden, da hier das Landkraftwerk errichtet wurde, das den Städten und Dörfern im weiten Umkreise Licht und Kraft spendet.

Bis zur Teilung Sachsens gehörte das Dörfchen ins Amt Lützen und hatte in 16 Häusern 65 Einwohner, die 27 Hufen und an Vieh 12 Pferde, 60 Rube und 180 Schafe besaßen. Die 16 Nachbarn erneuerten im Jahre 1833 ihre kleine Kirche, leisteten Spann- und Handdienste und steuerten noch 119 Taler aus freiem Antriebe bei. Bis ins Jahr 1839 hatte das Dörfchen auch eigne Schule. In diesem Jahre aber gründeten die 3 Dörfer Kulkwitz, Gärniz und Seebenisch einen Schulverband und erbauten in Gärniz eine Schule, die von 45 Kindern aus 3 Orten besucht wurde. Das Kirchlein von Kulkwitz liegt höchst reizvoll in einem kleinen Friedhofe. Der Bau ist eine romanische Anlage aus der Zeit um 1200



Kirche.

mit einem Turm über dem Chorraum und einer halbkreisförmigen Apsis im Osten, eine seltene Bauart in Leipzigs Umgegend (die nächste in Chursdorf). Die Südtür ist vermauert, der Westeingang wurde im Jahre 1876 geschaffen. An dem Gewände der Südtür sieht man aber noch im Sandstein sogenannte Rillen oder „Teufelskrallen“, das sind die Spuren von den Schwertern oder Sensen, die am Gotteshaus gerieben wurden zum Schutz gegen böse Geister und Teufel (wie im Kreuzgange des Merseburger Domes). Die Orgel (Kokoko) stammt aus Leipzig-Gohlis. — Dicht neben der Kirche ist eine schöne Anlage mit dem Gedächtnismal für die Gefallenen aus den drei Gemeinden.

Zugleich aber sieht man dort eine mächtige Erdsenkung mit den Pflaumenbäumen, die an der einstigen Straße standen.

Auch sonst sieht man auf den Feldern Einbrüche bis zu einigen Metern. Diese sind die Folge des